

Thomas-Morus-Gymnasium Oelde

Auszug: Das Beratungskonzept für Studienreferendarinnen und –referendare

Das Beratungskonzept für Studienreferendarinnen und –referendare

Das grundlegende Prinzip für die Gestaltung des Ausbildungsprogramms einer Schule (Begleitprogramm) ist die „Nachfrageorientierung“, nicht die „Angebotsorientierung“. Dies entspricht der Regelung des § 9 (2) der OVP:

„Im Rahmen der Ziele des Vorbereitungsdienstes gestalten die Lehramtsanwärter und Lehramtsanwärterinnen ihre Ausbildung eigenverantwortlich.“

Die Ausbildungskoordinatoren/innen (AKO/in) fungieren als Schaltstelle bei der Umsetzung des sog. Begleitprogramms; sie ermitteln den aktuellen thematischen Bedarf, geben Hinweise auf Zuständigkeiten, organisieren Ansprechpartner, initiieren Prozesse, beobachten und kontrollieren diese, entwickeln das Ausbildungsprogramm weiter. Die Erarbeitung des Begleitprogramms erfolgt in enger Abstimmung mit der Schulleitung, den Koordinatoren und den Fachlehrern. Diese Kompetenzvernetzung bei der Gestaltung des Begleitprogramms innerhalb der Schule sorgt nicht nur dafür, dass die Referendarinnen und Referendare umfassend das schulische Basiswissen geliefert bekommen, das im Seminar nicht thematisiert wird bzw. werden kann; die Vernetzung dient in gleicher Weise der Entlastung der Ausbildungskoordinatoren.

Die Notwendigkeit spezifischer Detailabsprachen zwischen HL/in und AKO/in zum Zwecke der möglichst engen Verzahnung der zu behandelnden Inhalte ist sachlogisch. Diese Absprachen garantieren gleichzeitig, dass das schulische Begleitprogramm Ausbildungsinhalte des Seminars nicht wiederholt oder diesen vorgreift.

Die Einteilung der Gesamtausbildung erfolgt in drei Ausbildungsabschnitten und steht unter folgenden Oberbegriffen:

- 1. Ausbildungshalbjahr: Orientierung / Einführung und Erprobung
- 2. Ausbildungshalbjahr: Professionalisierung und Individualisierung
- 3. und 4. Ausbildungshalbjahr: Konsolidierung und Prüfung

Die Aktivitäten der Ausbildungskoordinatoren/innen konzentrieren sich im 1. Ausbildungshalbjahr in enger Kooperation mit der Schulleitung vornehmlich auf Aspekte, die die Lehramtsanwärter/innen auf den bedarfsdeckenden Unterricht (BdU) vorbereiten. Dazu gehört ganz wesentlich die Beratung in der Planung, Organisation und aktive Teilnahme an den Unterrichtsbesuchen incl. der Nachbesprechungen. Die Unterrichtsvertretung für den/die Fachlehrer/in und die/den AKO/in übernehmen die Mitreferendare/innen.


Die Aspekte des schulischen Ausbildungsprogramms verlagern sich im 2. und 3. Ausbildungshalbjahr – abgesehen von speziellen Themen und Problembereichen zur Erweiterung des „Betriebswissens“ - auf die Ebenen der intensiven Hilfestellung für den Ablauf des BdU und der individuellen Betreuung und Beratung in konkreten Belastungs- und Konfliktsituationen. Außerdem werden im 4. Ausbildungshalbjahr Beratungshilfen und Unterstützung für die Durchführung der unterrichtspraktischen Prüfungen und das Kolloquium im II. Staatsexamen angeboten.

Das vorliegende Beratungskonzept ist nur als Teil des gesamten schulischen Begleitprogramms zu verstehen; es setzt den Fokus auf alle Kompetenzbereiche mit Ausnahme des Kompetenzbereiches „Unterrichten“. Hierfür muss ein eigenes Begleitprogramm verfasst werden, das dann in der Ergänzung zum vorliegenden Konzept das gesamte schulische Begleitprogramm ausmacht.

Das als Anlage beigefügte „Ausbildungsprogramm der ersten Woche“ stellt beispielhaft inhaltlich wie organisatorisch eine Möglichkeit der konkreten Umsetzung des Begleitprogramms für die ersten Tage an der Schule dar.

Die Abfolge der nun folgenden Beratungsaspekte beansprucht bis auf die erstgenannte Einführung nicht, als festgelegte Reihenfolge verstanden werden zu müssen. Auch eine aufbauende und differenzierende oder erweiternde Bearbeitung im Sinne eines Spiralcurriculums ist denkbar.

Organisatorisch bedingt das Konzept im ersten Halbjahr eine wöchentliche Dienstbesprechung; in den folgenden Halbjahren ist eine Sitzung im Abstand von zwei Wochen sinnvoll. Es hat sich als sehr hilfreich erwiesen, dass der Stundenplaner eine gemeinsame Freistunde für die AKO/in und die LAA/in blockt.

 = Verantwortliche(r) für den Beratungsaspekt

1. Halbjahr

- **Einführung in die Rahmenbedingungen der Ausbildungsschule**


 AKO/in, Referendare/innen des vorherigen Jahrgangs

- spezifisches, auf die jeweiligen Fächer der LAA/in zugeschnittenes Ausbildungsprogramm für die erste Schulwoche (vgl. Anlage 1)

- **Hausinterne Curricula**


 AKO/in, die jeweiligen Fachkonferenzvorsitzenden bzw. die Fachbereichskoordinatoren/innen

- **Aufgaben und Pflichten einer Lehrerin/eines Lehrers**

 AKO/in, Schulleiter/in, erfahrene Klassenlehrer/innen

- | | |
|---------------------------|---------------------------------------|
| - ADO / BASS | - Kooperation Fach- und Klassenlehrer |
| - Aufsichtspflicht | - Funktionsstellen |
| - Klassenbuch | - schulische Terminplanung |
| - Wandertage und -fahrten | - Vertretungen |
| - Ordnungsmaßnahmen | - Krankmeldung |
| - Hausordnung | - Notendokumentation |

- **Schulorganisation**


 AKO/in, Schulleitung, Koordinator/in im Organisations- und Verwaltungsbereich

- | | |
|---------------------------------|-----------------------------|
| - Dienstordnung | |
| - Geschäftsverteilung | - Klassenbücher, Kursmappen |
| - Stunden- und Vertretungsplan | - Aufsichten |
| - Klassenarbeiten und Klausuren | - Aufgaben des Sekretariats |
| - | |

- **Erstellung, Korrektur und Bewertung schriftlicher Lernerfolgskontrollen**


 AKO/in, Fachlehrer/innen

- **Sekundarstufe II**

 Koordinator/in der gymnasialen Oberstufe


- Organisation der Oberstufe
- Kooperation mit Partnerschule
- Abitur (APO-GOST)
- Lernerfolgsüberprüfung (Klausuren, Noten für Sonstige Mitarbeit)
- Entschuldigungsverfahren

- **Einführung ins Medienkonzept und Technik**

 Koordinatoren/innen, Netzwerkadministrator/in


- Medien
- PC-Räume
- Software


- **Vorbereitung auf den bedarfsdeckenden Unterricht**


 AKO/in, Schulleiter/in, Stundenplaner/in


- rechtliche Aspekte (OVP)
- Organisation: Mentoren / Begleitung durch Fachlehrer
- Einsatz der LAA als stellvertretende Klassenlehrer/innen


2. Halbjahr


- **Mentoren für BdU**  *AKO/in, Schulleiter/in, erfahrene Fachlehrer/innen*
 - ausgewählte, erfahrene Fachkollegen/innen, die in parallelen Lerngruppen unterrichten: Beratung in Reihenplanung, Erstellung von Klassenarbeiten / Bewertungsschemata, Hilfestellung bei Konfliktgesprächen etc.)
 - Begleitung durch Fachlehrer

- **Gesprächsführung in Beratungssituationen**  *AKO/in, erfahrene Klassenlehrer/innen*
 - Elternsprechtag
 - Klassenpflegschaftssitzung
 - Lernberatung
 - Schullaufbahn
 - Grenzen der schulischen Beratungsarbeit, außerschulische Beratungseinrichtungen (Angebote des Jugendamts, schulpyschologische Beratungsstelle etc.)

- **Arbeitsformen unterschiedlicher Konferenzen**  *Fachkonferenzvorsitzende(r), Schulleiter/in, Koordinatoren/innen*
 - Fachkonferenz
 - Lehrerkonferenz
 - Schulkonferenz
 - Klassenkonferenz
 - Monitakonferenz
 - Erprobungsstufenkonferenz

- **Erprobungsstufe**  *Koordinator/in der Erprobungsstufe*
 - Übergang Grundschule – Gymnasium
 - bes. Situation der Schüler/innen und Lehrer/innen in der Stufe (z. B. Integrationsphase Klasse 5, Klassenlehrerposition, Klassenämter, Förderunterricht)
 - Zusammenarbeit der Lehrer/innen untereinander und mit dem Koordinator/der Koordinatorin
 - SALTO (Selbstständiges Arbeiten und Lernen am Thomas-Morus-Gymnasium)
 - (fächerübergreifende) Projekte
 - Sprachenfolge
 - Beratung der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten
 - Verfahren am Ende der Erprobungsstufe

- **Mittelstufe**  *Koordinator/in der Mittelstufe*
 - Differenzierung
 - Versetzungsbestimmungen
 - Lernstandserhebungen
 - Projekte, z. B. Suchtprophylaxe, Gewaltprävention
 - Schülerbetriebspraktikum
 - (fächerübergreifende) Projekte
 - Sprachenfolge
 - teilzentrale Abschlussprüfungen

- **Examensarbeit:**  *AKO/in*
 - Themen mit schulrelevantem Bezug

3. Halbjahr

- **Abiturprüfung**  AKO/in, Schulleiter/in, Koordinator/in
 - APO GOST
 - Zulassung - Punktesystem
 - Vorgaben zum Zentralabitur
 - Struktur und Forderungen an das erste bis vierte Fach
 - Aufgabenfelder
 - Hospitation bei Ausschusssitzungen und Prüfungen
 - Einsicht in die Abiturvorschläge und Korrekturen

- **Schulprogramm / -profil**  Koordinatorinnen Schulprogramm und Koordinatorin für „fachübergreifenden und fächerverbindenden Unterricht“
 - Entwicklungslinien
 - Arbeit der Koordinierungskommission (Mitarbeitsmöglichkeiten)
 - Sicherung der Ergebnisse
 - Umsetzung in die Praxis

- **Arbeit der Schülervertretung**  SV-Lehrer/innen und Schülersprecherteam
 - Organisation, Rechtsgrundlagen
 - Aufgabenbereiche
 - SV-Verbindungslehrer/in
 - Schülerzeitung
 - Öffentlichkeitsarbeit

- **Außerunterrichtliche Projekte**  Projektleiter/in, Koordinator/in
 - Internationale Begegnungen (Austausch, Schulpartnerschaften,...)
 - EU-Projekte (Sokrates / Comenius / Euregio ...)
 - Berufspraktika / Berufsorientierung
 - Gewaltprävention
 - Arbeitsgemeinschaften
 - Tag der offenen Tür
 - Schul(sport)feste

4. Halbjahr

- **Mitwirkung der Eltern, Schüler und Lehrer**



*Vertreter/innen der
Schulkonferenz*

- SchMG
- Klassen- und Schulpflegschaft
- Stadtschulpflegschaft
- Praktische Formen der Zusammenarbeit von Eltern und Schule
- Lehrerrat

- **Außerschulische Beratungseinrichtungen**



Vertreter/innen der Einrichtungen

- Schulpsychologischer Beratungsdienst
- Jugendamt / Jugendgerichtshilfe
- Drogenberatungsstelle
- Berufsinformationszentrum
- MÜSC (Münsteraner Screening zur Früherkennung von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten)
-
-

- **Examensvorbereitung:**



AKO/in

- Themen des Kolloquiums aus schulpraktischer Sicht

- **Bewerbungstraining für schulscharfe Auswahlverfahren**



*Vertreter/innen der
verschiedenen
Verbände*